

entwickelten Pflanzenornamenten mit Seide ausgeführten Stickereien, die als typisch für diese Tracht gelten können. Ganz besonders interessant sind bei den Männern die breiten Ledergürtel, welche hauptsächlich in Hohenmauth erzeugt, höchst originell mit Pfauenfedern gestickt wurden und von den deutschen sowie von den böhmischen Bauern der angrenzenden Dörfer mit Vorliebe getragen werden. — Ganz anders, in hellen Farben, in Weißstickerei, Gold und Silber, in greller Seide und buntfarbigem Glasschmelz, in kostbaren, dichten und großartig entwickelten Ornamenten glänzte und schillerte an Fest- und Feiertagen die reiche Frauentracht des böhmischen Flachlandes, in der Teichgegend Südböhmens, in der Umgebung von Pilsen, mit dem angrenzenden Kralowitzer und Plasser Kreise, und endlich in der gesegneten Elbebene, abgesehen von der weiteren Umgebung Prags, wo sich, so weit die Spuren einer Nationaltracht sich noch verfolgen lassen, der Einfluß des städtischen Geschmacks und der herrschenden Mode jederzeit stark bemerkbar machte. Die Tracht in allen diesen Teilen Böhmens ist jedoch bei weitem nicht einheitlich. Nur die Freude an rauschenden und hellleuchtenden Stoffen, an blendend weißer Wäsche, an bunten Bändern, prachtvollen und kostbaren Stickereien, an Farbe und Glanz, an Schmuck und Prunk kennzeichnet alle diese sonst verschiedenartig entwickelten und verschiedenen Einflüssen ausgesetzten Trachten.

In Südböhmen ist es Wittingau, Neuhaus, Blatna (die sonst auch z. B. in der Umgebung von Soběslav